

Chinastrategie

Mitte Juli hat die deutsche Bundesregierung ihre Chinastrategie vorgestellt. Das 64-Seiten Papier¹ steht unter dem Motto, China im Dreiklang als Partner z.B. im Klimaschutz, Wettbewerber u.a. auf den Weltmärkten und systemischer Rivale beispielsweise bei Menschenrechten und der regelbasierten internationalen Ordnung zu betrachten. Wirtschaftlich spricht sich Deutschland gegen eine Entkopplung der Volkswirtschaften aus, möchte aber die Minderung von Risiken, also De-Risking betreiben.²

Menschenrechtsverletzungen wie in Xinjiang und Tibet werden explizit kritisiert. Beim Thema Taiwan verschreibt sich die Bundesregierung weiterhin der Ein-China-Politik. Taiwan wird also weiterhin diplomatisch offiziell nicht anerkannt. Nichtsdestotrotz sollen die engen Beziehungen zu Taiwan intensiviert werden und Taiwan soll sachbezogen in internationalen Organisationen einbezogen werden. Außerdem wird klargestellt, dass eine militärische Eskalation deutsche und europäische Interessen berühren würde.

Die deutsche Strategie soll eingebettet sein in die gemeinsame EU-Chinapolitik. In dem Europakapitel lässt sich die Bundesregierung zu einer sehr spezifischen und aktuellen Aussage verleiten. So stellt sie fest, dass die Ratifizierung des fertig verhandelten EU-China-Investitionsabkommens aktuell nicht stattfindet. Kurz zur Erklärung: Das Investitionsabkommen sieht vor, dass die chinesische Volkswirtschaft und der EU-Binnenmarkt enger verzahnt werden sollen. Vor allem China hat sich zu Liberalisierungen wie beispielsweise die Abschaffung von Joint-Venture-Anforderungen oder erzwungenen Technologietransfers bereiterklärt.³ Dahingegen meint Jürgen Matthes, Ökonom am Institut der deutschen Wirtschaft, dass zwar bereits bestehende Liberalisierungen Chinas festgeschrieben und so mehr Rechtssicherheit geboten würde, jedoch kaum zusätzliche Liberalisierungen erreicht werden. Das große Ungleichgewicht beim Marktzugang auf Kosten der EU bleibe bestehen.⁴

Der Investmentdeal wurde 2021 vom EU-Parlament gestoppt, nachdem China Sanktionen gegen EU-Abgeordnete verhängt hatte.⁵ Die USA stehen dem Vorhaben kritisch gegenüber und haben sich in der Aushandlungsphase übergangen gefühlt.⁶ Im Mai dieses Jahres hat China angeboten, die Sanktionen gegen die EU-Parlamentarier aufzuheben, um das Investitionsabkommen doch noch umzusetzen.⁷ Der Bundesverband der deutschen Industrie hat sich für eine Neuverhandlung des Abkommens ausgesprochen.⁸

¹ <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2608578/810fdade376b1467f20bdb697b2acd58/china-strategie-data.pdf>

² <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/china-strategie-bundesregierung-100.html>

³ https://en.wikipedia.org/wiki/Comprehensive_Agreement_on_Investment#Significance

⁴ <https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-fuer-die-eu-waere-das-investitionsabkommen-mit-china-ein-eigentor/29188200.html>

⁵ <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20210517IPR04123/abgeordnete-lehnen-jedes-abkommen-mit-china-ab-solange-die-sanktionen-bestehen>

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Umfassendes_Investitionsabkommen

⁷ <https://www.handelsblatt.com/politik/international/handelspolitik-china-will-den-investmentdeal-mit-der-eu-retten-und-trifft-auf-widerstand/29143094.html>

⁸ <https://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/news/deutsche-wirtschaft-fordert-neuverhandlung-des-china-investitionsabkommens/>

Auch beim Thema chinesischer Waffenlieferungen an Russland im Zuge des Angriffskriegs auf die Ukraine wird die Chinastrategie konkret. Derartige Lieferungen hätten unmittelbare Folgen für die deutsche und europäische Beziehung zu China.

Tim Rühlig von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik kritisiert, dass die Ampel explizit kommuniziert hat, die Vorhaben aus der neuen Strategie ohne zusätzlichen finanzielle Mittel angehen zu wollen.⁹ Das chinesische Außenministerium hat die neue deutsche Chinastrategie als „politisierend“ kritisiert.¹⁰

⁹ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/china-strategie-auswirkungen-beziehungen-deutschland-100.html>

¹⁰ <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/china-strategie-reaktion-100.html>